

**Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium
zu Euskirchen.**

(Mit wahlfreiem Englisch.)

Bericht

über

das Schuljahr 1910|11.

.....

Inhalt: **Schulnachrichten.** Vom Direktor.

.....

1911. Progr. Nr. 620.

Hofbuchdruckerei Gebr. Doege, Euskirchen.



9ev
3 (1911)

620

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
Religionslehre	a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	3	19
	b) evang.	2		2		1		2		8
	c) israel.	(2)		(2)		(2)				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3+(4)	2+(4)	2+(4)	4	—	—	32
Englisch	(2)		(2)	(3)	(3)	(3)	—	—	—	13
Hebräisch	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4+(1)	3+(1)	3+(1)	4	4	4	37
Naturwissenschaften	2	2	2	2+(1)	2	2	2	2	2	19
Schreiben	—	—	—	—	1		2			3
Zeichnen	(2)				2	2	2	2	—	10
Gesang	im Sommer 2, im Winter 3									4—5
Turnen	3			3		3		3		12
	Zus.									323—24

Anm. Die Klammern bezeichnen wahlfreien Unterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. Hammelrath Johann, Direktor.	OI	Lat. 7 Griech. 6									13	
2. Vecqueray Karl, Professor.	UI	Franz. 3	Lat. 7 Griech. 6 Franz. 3								19	
3. Mein Ant-n., Professor.	UII			Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 7		Franz. 6				22	
4. Dr. Klee Herm., Professor.	V		Deutsch 3 Gesch. 3		Franz. 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Franz. 2			Lat. 8		22	
5. Heinrichs Joseph, Prof. u. kath. R.-L.		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 3	23	
		Hebr. 2		Hebr. 2								
6. Vieth Franz, ¹⁾ Oberlehrer.	OII	Deutsch 3		Lat. 7 Franz. 3 Engl. 2	Franz. 4 Engl. 3						24	
		Engl. 2		Engl. 2								
7. Dr. Mürkens Gerhard, Oberlehrer.	VI					Deutsch 2 Franz. 4 Engl. 3	Engl. 3	Franz. 4		Lat. 8	24	
8. Kremer Peter, ²⁾ Oberlehrer.			Math. 4 Phys. 2		Math. 5		Erdk. 1	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	24	
					Turnen 3		Turnen 3					
9. Christoffel Joseph, Oberlehrer.	UIII	Gesch. 3		Deutsch 3 Gesch. 3		Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Lat. 8 Gesch. 2				24	
10. Dr. Hermesdorf Peter, Oberlehrer.		Math. 4 Phys. 2			Phys. 3		Math. 4 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2			21	
11. Heinrich Johann, Oberlehrer.				Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Nat. 2			Rechn. 4 Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2	24	
12. Buys Karl, Oberlehrer.	IV				Griech. 6			Deutsch 3 Lat. 8 Gesch. 2	Deutsch 3		22	
13. Waters Franz, ³⁾ Oberlehrer.	OIII					Lat. 8 Griech. 6	Griech. 6			Deutsch 4	24	
14. Koerver Hieronymus, Lehrer am Gymn.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		23-	
		Turnen 3				Schreiben 1			Turnen 3		24	
		Dazu 2-3 Stunden Chorgesang										
		Religion 2				Religion 2			Religion 1			8
		Religion 2				Religion 2			Religion 1	Religion 2		6
15. Fischer Aug. Pfarrer und evang. R.-L.		Religion 2				Religion 2			Religion 1			8
16. Heilberg Salom., israel. R.-L.		Religion 2				Religion 2			Religion 2			6

Zus. 323-24

- 1) Vom 7. Juli bis 10. August Seminarkandidat Karl Schümmer. }
 2) Vom 6. Juni bis 30. Juli Probekandidat Dr. Jakob Steinhausen. } Vgl. Abschnitt III.
 3) Im Sommer Probekandidat Hubert Rath.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Schriftsteller.

Im Deutschen. *OI:* Goethe, Iphigenie. Schiller, Wallenstein. Hauslektüre: Goethe, Dichtung und Wahrheit. Shakespeare, Julius Cäsar.

UI: Freytag, Die Journalisten. Lessing, Emilia Galotti. Goethe, Götz von Berlichingen. Hauslektüre: Shakespeare, Richard III. Schiller, Kabale und Liebe. Goethe, Egmont.

OII: Nibelungen- und Gudrunlied, Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Grillparzer, Ein Bruderzwist in Habsburg. Hauslektüre: Kleist, Der zerbrochene Krug. Gutzkow, Uriel Acosta.

UII: Schiller, Die Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm.

OIII: Heyse, Kolberg.

Im Lateinischen. *OI:* Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln. Cic. de off. I. Tac. Ann. I. Liv. IX (privatim).

UI: Horaz, Oden. Cicero, in Verrem V. Tacitus, Agricola. Livius VII (privatim).

OII: Liv. XXI. Sall. b. Cat. Virg. Aen. III—XII.

UII: Ovid, Metam. (Phaethon, Bacchus und Pentheus). Virg. Aen. I—II. Cic. in Catil. I und IV. Livius VIII.

OIII: Caes. b. Gall. V—VII. Ovid, Metam. (Philemon und Baucis, Phaethon, Niobe, Daedalus und Icarus, die lyc. Bauern).

UIII: Caes. b. Gall. I 1—29, II—IV.

IV: Nepos, Lebensbeschreibungen (nach Ostermann-Müller).

Im Griechischen. *OI:* Hom. JI. XI—XXIV. Soph. Antigone. Thuc. I.

UI: Plato, Apologie. Thucydides I—II. Homer Jlias I—X.

OII: Herod. I. Lysias in Eratosth. Hom. Od. VII—XXIV.

UII: Xenoph. Anab. III—VII. Hom. Od. I—VI.

OIII: Xenoph. Anab. I—II.

Im Französischen: *OI:* Molière, Le Misanthrope. Chateaubriand, Napoléon (aus Mémoires d'Outre Tombe). Hauslektüre: Kriegsnovellen (1870—1871).

UI: Corneille, Cinna. Ausgewählte Kanzelreden. Hauslektüre: Porchat, Les deux Auberges.

OII: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Thiers, Campagne d'Italie. Hauslektüre: Chapitres choisis de l'histoire des institutions et des mœurs de la France.

UII gymn.: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte.

UII real.: Marbot, Campagne de 1809.

OIII real.: Bruno, Le tour de la France.

Im Englischen. I: Dickens, Sketches.

UII real.: Henty, With Clive in India.

OIII real.: English History in Biographies.

Im Hebräischen. I: Ausgewählte Psalmen. Das Buch Jonas.

b. Deutsche Aufsätze.

OI: 1. Das Wesen der Tragödie. 2. Wie kommt Thoas dazu, um die Hand Iphigeniens zu werben? 3. Als Schwäche bedauert, als Schuld getadelt, als Glück gepriesen, ja zur Tugend geädelt: so vielfach zu messen ist das Vergessen. (Klassenaufsatz.) 4. Inwiefern kann der Ausspruch des Sängers: „Er preiset das Höchste, das Beste“ auf Schiller selbst angewandt werden? 5. Der Gegensatz zwischen Max und Octavio in Schillers „Piccolomini“. 6. Armut ist die grösste Plage, Reichtum ist das höchste Gut. (Klassenaufsatz.) 7. Warum ist Wallenstein kein Verbrecher? (Prüfungsaufsatz.)

UI: 1. a) Wir können nicht leben, wenn wir die Sonne nicht haben. (Ganghofer.) b) Der Sänger steht in heiliger Hut. (A. W. von Schlegel.) 2. Die Amtsgewalt der römischen Kaiser und ihre Bedeutung für die späteren Zeiten. 3. a) Wie weiß Adelheid in Freytags „Journalisten“ alles zu einem guten Ende zu führen? b) Der Untergang des Hauses York (nach Shakespeares Richard III.) (Klassenaufsatz.) 4. a) Allem lässt sich abgewinnen eine Seite, wo es glänzt. (Rückert.) b) Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt! (Geibel.) 5. Die Politik Ottos des Grossen. 6. a) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (nach Emilia Galotti). b) König Lears Sühne. (Klassenaufsatz.) 7. Worin liegt der Niedergang der deutschen Kaisermacht begründet? 8. Ordnung ist das halbe Leben. (Klassenaufsatz.)

OII: 1. Alles Menschliche vergeht. 2. Kriemhilde und Brunhilde. (Ein Vergleich nach dem Nibelungenliede und Hebbels Nibelungen.) 3. a) Mit welchem Rechte durfte Perikles für Athen die Hegemonie über Gesamthellas erstreben? b) Warum erweckt der Tod Siegfrieds unsere besondere Teilnahme? (Klassenaufsatz.) 4. Warum ist der Rhein soviel von Deutschlands Dichtern gepriesen worden? 5. a) Der Apotheker in „Hermann und Dorothea“. b) Die Mutter Hermanns in „Hermann und Dorothea“. 6. a) Wodurch gelingt es dem Dichter, die Liebe zwischen Hermann und Dorothea auf die Stufe höchster Vollendung zu heben? b) Der Gedankengang in „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 7. Verdienstvollen Männern wird von der Mitwelt oft schlecht gelohnt. 8. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenaufsatz.)

UII: 1. Licht und Schatten in dem Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Worin liegt die Bedeutung der Besitznahme Galliens durch

die Römer? 3. Des Helden Name ist in Erz und Marmelstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenaufsatz.) 4. Die Königstochter in Schillers Ballade „Der Taucher“. (Eine Charakterschilderung.) 5. Ein Spaziergang im Oktober. 6. a) Johannas Verbannung. b) Ist der schwarze Ritter Talbots Geist? (Klassenaufsatz.) 7. „Der Sänger“ von Goethe und „Des Sängers Fluch“ von Uhland. (Ein Vergleich.) 8. Ut sementem feceris, ita metes. 9. Die Persönlichkeit des Majors von Tellheim. (Klassenaufsatz.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Euskirchen macht eine Anleihe im Betrage von 208 000 M. Diese Anleihe soll mit einem Zinsfuße von 4% aufgenommen werden bei einer Schuldentilgung von 2%. Nach wieviel Jahren wird die Anleihe getilgt sein? 2. Die Gleichungen eines Dreiecks lauten: a) $3x - y = 17$. b) $x - 2y = -6$. c) $3x + 4y = 22$. Wie groß sind die Koordinaten des Schnittpunktes der Höhen? 3. Berlin liegt unter $52^{\circ} 30' 18''$ n. Br.; die Schiefe der Ekliptik beträgt $23^{\circ} 27'$. Wie lang ist in Berlin am längsten Tage die Morgenweite? 4. Wie groß ist, wenn der Einfluß der Strahlenbrechung nicht berücksichtigt und die Erde als vollkommene Kugel mit dem Radius $r = 6370$ km gedacht wird, das Gesichtsfeld eines Luftschiffers in einer Höhe von 3 km?

d) Wahlfreier Unterricht.

Am *Ersatzunterricht für das Griechische* nahmen aus *UIII* im Sommer 8, im Winter 6, aus *OIII* 5, aus *UII* im Sommer 3, im Winter 1 Schüler teil. Der eine Untersekundaner wurde im Winter, abgesehen von der Mehrstunde in der Physik, mit *OIII realis* zusammen unterrichtet, wodurch sich die wöchentliche Stundenzahl für Oberlehrer Vieth auf 21, für Oberlehrer Dr. Mürkens auf 20, für Oberlehrer Heinrich auf 23 verringerte.

Am *englischen* Unterricht beteiligten sich aus *OII* im Sommer 19, im Winter 17, aus *I* im Sommer 15, im Winter 13 Schüler.

Am *hebräischen* Unterricht nahmen aus *OII* im Sommer 2, im Winter 1, aus *I* im Sommer 6, im Winter 7 Schüler teil.

Am *Zeichnunterricht* für *I—II* beteiligten sich aus *UII* im Sommer 7, im Winter 8, aus *OII* 6, aus *UI* 3, aus *OI* 5 Schüler.

e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 274, im Winter 273 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	überhaupt		teilweise	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 39	im W. 41	im S. 3	im W. 8
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	im S. 39	im W. 41	im S. 3	im W. 8
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ 14,2%	„ 15%	„ 1,1%	„ 2,9%

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 39, zur größten 78 Schüler.

Der Turnunterricht wurde entweder in der an den Schulhof angrenzenden Turnhalle erteilt, die uneingeschränkt benutzt werden kann, oder auf dem daneben gelegenen Turnplatz, der einen Teil des Schulhofes bildet. Im Sommer wurden vielfach Turnspiele veranstaltet, im Winter geeignete Stunden zu Turnmärschen verwandt. Über die Bildung der Turnabteilungen, die wöchentliche Stundenzahl und die Lehrer vgl. I 1 und 2.

Außerdem bestanden Vereinigungen der Schüler zum Fußballspiel und zum Tennisspiel. Auch zum Baden war Gelegenheit vorhanden.

f. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religionslehre. a) *kath.* Diözesan-Katechismus, VI—OIII. Stiefelhagen, Biblische Geschichte, VI—UIII. Dreher¹⁾, Lehrbuch der kath. Religion, II—I.

b) *evang.* Zahn-Giebe, Die biblischen Geschichten, VI—IV. Strack-Völker, Biblisches Lesebuch, V—I. Katechismus der rhein. Provinzial-Synode, VI—UII. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 2. und 3. Teil, III—I.

c) *israel.* Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, I. und II. Teil. Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

Deutsch. Buschmann, Lesebuch, mehrere Teile, VI—I. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, VI—III.

Lateinisch. Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, III—I. Ostermann-Müller, Übungsbücher, VI—I.

Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik, III—I. Wesener, Übungsbücher, III—II.

Französisch. Ploetz-Kares: 1)* Elementarbuch, IV—UIII; 2) Übungsbuch, OIII—I; 3) Sprachlehre, OIII—I.

Englisch. Dubislav-Boek, Elementarbuch, III—UII, OII—I.

Hebräisch. Prill, Einführung in die hebräische Sprache, OII—I.

Geschichte und Erdkunde. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte, IV. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Teile, III—UII. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 3 Teile, OII—I. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—UII. Debes, Schulatlas, kleine Ausgabe, VI—V. Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten, IV—UII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, VI—IV. Müller, Mathematik, 2 Teile, IV—I. Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, 2 Teile, UIII—I. Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II—I.

Naturwissenschaften. Schmeil, Leitfaden der Botanik, IV—UIII. Schmeil, Leitfaden der Zoologie, VI—OIII. Püning, Grundriß der Physik, OIII—UII. Püning, Lehrbuch der Physik, OII—I.

Gesang. Bohn, Schulgesangbuch, VI—V. Heinrichs-Pfusch, Chorbuch, VI—I. Cohen-Stelzmann, Psallite domino, VI—I.

¹⁾ Statt Dreher wird von Ostern 1911 ab das Lehrbuch der kath. Religion von Rauschen eingeführt werden, zunächst in II und OI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 18. 6. 10. In Berlin hat sich ein Ausschuß gebildet, der den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder während der Ferien, aber auch für längere Zeit, in die Wege leiten will.

Coblenz, 24. 7. 10. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, wonach in den Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierskorps die Nr. 4 dahin abgeändert ist, daß das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert wird.

Coblenz, 7. 10. 10. Ferienordnung für das Schuljahr 1911: 1. Osterferien vom 12.—27. April. 2. Pfingstferien vom 2.—13. Juni. 3. Herbstferien vom 10. August bis 20. September. 4. Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1911 bis 8. Januar 1912. Das Schuljahr schließt am 31. März 1912.

Coblenz, 23. 11. 10. Die Ferienordnung wird dahin geändert, daß die Weihnachtsferien bis 9. Januar dauern und das Schuljahr am 30. März schließt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Mittwoch den 13. April mit feierlichem Gottesdienst, nachdem tags vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Im Bestande des Lehrerkollegiums traten zwei Änderungen ein. An die Stelle des nach Siegburg versetzten Oberlehrers Dr. Genius trat mit dem 1. April Oberlehrer Buys, vorher am Gymnasium zu Siegburg; an die Stelle des am 9. September verstorbenen Professors Lauscher trat mit dem 1. Oktober Oberlehrer Waters, vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer in Linz. — Fast während des ganzen Schuljahres gehörte der Probekandidat Hubert Rath dem Kollegium an, der im Sommerhalbjahr den beurlaubten Professor Lauscher vertrat; nur für die Monate November und Dezember war er zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers dem Progymnasium zu Eupen überwiesen. — Den vom 6. Juni bis 30. Juli zu einer militärischen Übung einberufenen Oberlehrer Kremer vertrat der Probekandidat Dr. Steinhausen, vorher am Progymnasium zu Eupen, der mit Beginn des Winterhalbjahres an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Trier übergang. — Wegen Krankheit fehlte vom 22. Juni bis 10. August Oberlehrer Vieth; die Vertretung übernahm anfangs das Kollegium, vom 7. Juli ab der Seminarkandidat Schümmer von der Oberrealschule zu Aachen. — Oberlehrer Heinrichs wurde unter dem 2. 7. 10 zum Professor ernannt, unter dem 13. 8. 10 wurde ihm der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Wie schon erwähnt, verschied am 9. September der seit Ostern beurlaubte Professor Theodul Lauscher, der Senior des Kollegiums, im Alter von fast 68 Jahren. Seit Herbst 1870 im höheren Schuldienste tätig, hat er seit dem 1. Oktober 1872, also beinahe 38 Jahre mit großer Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue und mit segensreichem Erfolge an der hiesigen Anstalt gewirkt. Se. Majestät der König verlieh ihm in Anerkennung seines treuen Wirkens bei der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes, am 28. November 1907, den Roten Adlerorden IV. Klasse. Am 1. Oktober sollte er in den wohlverdienten Ruhestand treten, das Geschick hat es anders gewollt. Die Schule wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Wegen der Hitze wurde nachmittags der Unterricht ausgesetzt am 6., 7., 9. und 10. Juni sowie am 2. August.

Am 14. 6. fand von 11—12 Uhr in der Aula ein Vortrag epischer und lyrischer Dichtungen für die Klassen UIII—OI durch den Rezitator Otto Kremershoff statt.

Am 18. 6. beteiligte sich die Schule geschlossen an dem Begräbnis des Unterprimaners Heinrich Arnolds aus Kessenich, eines braven und tüchtigen Schülers. Der Unterricht fiel von 9—10 Uhr aus. Am 22. 6. fand ein Seelenamt für den Verstorbenen statt.

Am 9. 7. fiel wegen des Rheinischen Philologentages in Aachen der Unterricht teilweise aus.

Am 19. 7. fand anlässlich des 100-jährigen Todestages der Königin Luise eine Gedenkfeier statt, bestehend aus Musikvorträgen des Schülerorchesters, Deklamationen und Liedern. Der Direktor entwarf ein Lebensbild der Königin. Der Unterricht fiel aus.

Sämtliche Klassen unternahmen am 21. 7. Ausflüge: OI ging nach Steinfeld, UI und OII nach Godesberg-Bonn, UII nach Nideggen, OIII nach der Kakushöhle und Münstereifel, UIII nach Gemünd, IV nach dem Michelsberg, V nach Meckenheim, VI nach Satzvey. Der Unterricht fiel von 11 Uhr an aus.

Am 2. 8. hielt Herr H. von Oepen aus Düsseldorf im Kaisersaale einen Vortrag mit Lichtbildern über Deutsch-Ostafrika. Um den Schülern die Teilnahme zu ermöglichen, fiel die Stunde von 11—12 Uhr aus.

Am 12. September (während der Herbstferien) gaben die ortsanwesenden Lehrer und Schüler dem Professor Lauscher das letzte Geleit, am 24. September fand ein Seelenamt für den Verstorbenen statt.

Der Rezitator Dufki-Wegner trug am 5. 10. von 11—12 Uhr in der Aula vor den Klassen UIII—OI Dichtungen von Klassikern, Liliencron und Reuter vor.

Am 2. 11. fand ein Seelenamt für die verstorbenen Angehörigen der Anstalt statt.

Ingenieur Ackermann hielt am 11. 11. von 11—12 Uhr in der Turnhalle einen mit Versuchen verbundenen Vortrag über Elektrizität.

Am 6. 12. fand abends 8 Uhr in der Aula ein französischer Vortrag des Herrn Lebrun aus Düren über Paris statt, woran sich fast alle Schüler der

oberen Klassen sowie eine Reihe Damen und Herren aus der Bürgerschaft beteiligten. An den Vortrag schloß sich eine Vorführung von Lichtbildern. Den Apparat für die Lichtbilder stellte und bediente in dankenswerter Weise Professor Heinrichs.

Herr Provinzial-Schulrat Dr. Hecker beehrte am 9. 1. 11. die seinem Dezernat überwiesene Anstalt mit einem kurzen Besuch.

Am 27. 1. fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Um 9 Uhr war Festgottesdienst, um 11 Uhr die Feier in der Aula, bestehend aus Gesängen, Deklamationen und Vorträgen des Schülerorchesters mit Klavier- und Harmoniumbegleitung. Die Festrede des Oberlehrers Christoffel handelte über Hebbels Nibelungen.

Die schriftliche Reifeprüfung erfolgte in den Tagen vom 30. 1. bis 4. 2., die mündliche am 24. 3. unter dem Vorsitz des Direktors. Von der mündlichen Prüfung wurde 1 Schüler wegen des schlechten Ausfalles der schriftlichen Arbeiten ausgeschlossen, die übrigen 13 Prüflinge bestanden, 3 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 5. 4. wurden die Abiturienten entlassen.

Am 26. 3. führte der Religionslehrer Prof. Heinrichs 21 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	26	21	26	33	31	38	37	45	271
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	14	26	22	25	35	29	38	39	45	273
3. Am 1. Februar 1911	14	26	22	25	35	29	38	39	45	273
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 (Jahre und Monate)	20,0	19,4	17,10	16,10	15,8	14,10	13,8	12,6	10,10	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	26	222	—	23	271	—	—	159	112
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	24	222	—	27	273	—	—	156	117
3. Am 1. Februar 1911	24	222	—	27	273	—	—	156	117

3. Abiturienten.

Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
					auf dem Gymn.	in Prima	
1. Berg Rudolf	4. 5. 91	Euskirchen	kath.	Gerichtsdienst a. D. Euskirchen	6	2	Staatswissenschaft
2. Cramer Rudolf	20. 7. 89	Bernkastel	„	Notar, Euskirchen	8 $\frac{1}{2}$	2	Bergfach
3. Hilgers Peter	20. 7. 92	Euskirchen	„	Landwirt, Euskirchen	9	2	Heilkunde
4. Kretz Joseph	31. 12. 89	Cöln-Ehrenfeld	„	† Arzt, Cöln-Ehrenfeld	2 $\frac{1}{2}$	2	„
5. Lückcrath Gustav	9. 4. 91	Euskirchen	„	† Kaufmann, Euskirchen	9	2	Rechtswissenschaft
6. Meier Joseph	8. 5. 89	Wichterich, Kr. Euskirchen	„	Rentner, Wichterich	9	2	Theologie
7. Müller Ernst	26. 5. 91	Eisenschmitt, Kr. Wittlich	isr.	† Kaufmann, Trier	4	2	Heilkunde
8. Nacke Hermann	8. 2. 92	Hannover	kath.	Eisenbahn-Baumeister Euskirchen	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Baufach
9. Oepen Joseph	2. 2. 91	Oberdrees, Kr. Rheinbach	„	† Gutsbesitzer, Oberdrees	3	2	Rechtswissenschaft
10. Schmitz Joseph	7. 4. 90	Dünstekoven, Kr. Rheinbach	„	Landwirt, Dünstekoven	9	2	Landwirtschaft
11. Steeg Heinrich	27. 2. 92	Bessenich, Kr. Euskirchen	„	Rentner, Bessenich	2 $\frac{1}{2}$	2	Kunstwissenschaft
12. van der Velden Jos.	7. 8. 91	Uebach, Kr. Geilenkirchen	„	Ober-Zolleinnehmer, Euskirchen	2	2	Theologie und Philologie
13. Vogt Wilhelm	24. 12. 91	Euskirchen	„	Kaufmann, Euskirchen	9	2	Baufach

Meier, Schmitz und van der Velden wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten 1910 Ostern 32, Herbst 2 Schüler; von diesen gingen Ostern 9, Herbst 2 zu einem praktischen Beruf über.

V. Schenkungen.

a) Bücher und Bilder: von Sr. Exzellenz dem Kultusminister 1) Dannemann, der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch - heuristischer Grundlage; 2) Führer durch die deutsche Unterrichtsausstellung zu Brüssel; 3) Jahrbuch 1910 für Volks- und Jugendspiele; 4) Abdruck der Radierung von Mannfeld, Coblenz, am deutschen Eck; 5) Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege; 6) Kirchhoff, Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde; 7) Brandt, Sehen und Erkennen; vom Königl. Provinzial-Schulkollegium Bibliothekskatalog der deutschen Unterrichtsausstellung zu Brüssel; von den Verlegern 1) Stowasser, Lat.-Deutsches Wörterbuch; 2) Ruppertsberg, Kurzgefaßte Staatslehre; 3) Wolf, Angewandte Geschichte.

b) für die naturwissenschaftliche Sammlung: von Birkenbusch (OIII) 1 Grünspecht, von Schröter (UIII) 1 Hermelin, von Roth (IV) 1 Möwe, von Karl Meyer (V) ein Frettchen, von Heinrich Heimbach (V) 1 Schildkröte und einige Meer-schnecken, von Farber (V) 2 Vogelnester.

Allen Geschenkgebern sei hiermit im Namen der Schule der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Eine Anzahl Schüler hatten ganze oder halbe Freistellen.

2. Aus der Stiftung Kaspar Weber werden jährlich 5—6 Stipendien in Höhe des Schulgeldes an würdige Söhne von unbemittelten Euskirchener Bürgern vergeben. Die Stipendien können auch in Hälften zerlegt werden. Nur solche Schüler können berücksichtigt werden, die das hiesige Gymnasium mindestens ein halbes Jahr besucht haben. Bewerbungen um die Stipendien sind von den Eltern oder Vormündern der Schüler bei dem Direktor schriftlich vor Ablauf des Schuljahres einzureichen. Die Vergebung der Stipendien erfolgt innerhalb der ersten acht Tage des neuen Schuljahres.

Die Bewerbungen sowohl um Freistellen wie um die Stipendien aus der Stiftung Kaspar Weber sind jährlich zu erneuern.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 27. April mit feierlichem Gottesdienst morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch den 26. April von 8 Uhr morgens an statt. Bei der Anmeldung, die durch die Eltern oder

deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtsschein, 2. der Impf- oder nach dem 12. Lebensjahre der Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder bei privater Vorbildung eine Bescheinigung über den empfangenen Privatunterricht. Anmeldungen ohne diese Papiere können nicht berücksichtigt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta, die nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Geübtheit in deutscher und lateinischer Handschrift; Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; bei christlichen Schülern Bekanntschaft mit den Hauptgeschichten des A. und N. Testaments.

Nach dem vollendeten 12. Lebensjahr dürfen Knaben in Sexta, nach dem 13. in Quinta und nach dem 15. in Quarta ohne besondere Erlaubnis des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit *vorheriger* Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln; dieser ist gern bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Für Schüler, die mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst ins praktische Leben eintreten wollen, empfiehlt sich die Teilnahme am *Ersatzunterricht*, wobei Englisch an Stelle des Griechischen tritt und verstärkter Unterricht im Französischen, der Mathematik und Physik erteilt wird.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es von der größten Wichtigkeit ist, daß ihre Söhne am wahlfreien *Zeichenunterricht* von UII—OI sowie am wahlfreien *englischen* Unterricht von OII—OI teilnehmen.

Ferner wird den Eltern empfohlen, sich von ihren Söhnen regelmäßig die *Reinhefte* vorlegen zu lassen, damit sie hinsichtlich ihrer Leistungen auf dem Laufenden bleiben. Bedarf ein Schüler besonderer Nachhülfe — entscheidend dafür ist das *Herbstzeugnis* —, so muß damit spätestens nach den Herbstferien begonnen werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 21. und 22. April morgens von 11—1 Uhr im *Direktorzimmer* entgegen. Sprechstunde im Laufe des Schuljahres von 12—1 Uhr. Besuche in den letzten Wochen des Schuljahres zur Rücksprache über die Versetzung der Schüler bei den Lehrern oder bei mir sind ebenso zwecklos wie unerwünscht.

Euskirchen, im April 1911.

Dr. Hammelrath,
Direktor.

deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen:
 1. der amtliche Geburtschein, 2. der amtliche oder in 12. Lebensjahre der
 Wiederimpfschein, 3. der Nachweis über die Besuche in öffentlichen Schulen oder bei
 privater Vorbildung einmündiger Schüler, 4. der Nachweis über den eigenen Privatunterricht.
 Anmeldungen ohne die obigen Nachweise sind nicht anzunehmen.

Zur Aufnahme in die Klassen der 1. bis 4. Klasse, die im neunten Lebens-
 jahre stattfindet, ist eine Probe in deutscher und lateinischer
 Druckschrift; Geübtheit in der deutschen Handschrift; Fähigkeit,
 Vorgesprochenes ohne Nachhilfe zu verstehen; Sicherheit in den vier
 Grundrechnungsarten; sowie die Bekanntschaft der lateinischen
 mit den Hauptgeschlechtern der lateinischen Sprache bei Schülern Bekanntschaft

Nach dem vollen Besuche der 4. Klasse, die im zehnten Lebensjahre
 13. in Quinta und nach dem Besuche der 5. Klasse, die im elften Lebensjahre
 Prov.-Schulkollegiums, die im zwölften Lebensjahre

Auswärtige Schüler, die in die Klassen der 1. bis 4. Klasse aufgenommen werden,
 des Direktors mieten oder kaufen geeignete Wohnungen in der Nähe der Schule
 nachzuweisen.

Für Schüler, die in die Klassen der 1. bis 4. Klasse aufgenommen werden,
 Leben eintreten wollen, ist eine Probe in deutscher und lateinischer
 Englisch an Stelle des Deutschen; Geübtheit in der deutschen Handschrift;
 sischen, der Mathematik und der Naturgeschichte.

Die Eltern werden ersucht, die Aufnahme ihrer Kinder in die Klassen der 1. bis 4. Klasse
 Wichtigkeit ist, daß die Kinder in die Klassen der 1. bis 4. Klasse aufgenommen werden,
 sowie am wahlfreien Tage der Aufnahme in die Klassen der 1. bis 4. Klasse

Ferner wird den Eltern ersucht, die Aufnahme ihrer Kinder in die Klassen der 1. bis 4. Klasse
 Reinhefte vorlegen zu lassen, die in der Klasse der 1. bis 4. Klasse
 Laufenden bleiben. Für die Aufnahme in die Klassen der 1. bis 4. Klasse
 dafür ist das Herbstsemester der Aufnahme in die Klassen der 1. bis 4. Klasse
 begonnen werden.

Anmeldungen neuer Schüler in die Klassen der 1. bis 4. Klasse sind
 morgens von 11–1 Uhr in der Klasse der 1. bis 4. Klasse
 des Schuljahres von 1. bis 4. Klasse
 zur Rücksprache über die Aufnahme in die Klassen der 1. bis 4. Klasse
 sind ebenso zwecklos.

Euskirchen, im

Amelrath,
 Direktor.





